

Heute

Rad Strasse

Der Klassiker nach Alpe d'Huez steht an

Zum ersten Mal seit 2018 führt die Tour de France wieder ins Radsport-Mekka Alpe d'Huez. Der «mythische Berg» ist das Dessert einer monströsen Königsetappe mit über 4500 Höhenmetern – und das ausgerechnet am 14. Juli, dem Nationalfeiertag in Frankreich. [Seite 21](#)

www.volksblatt.li

Fussball

Rapp fehlt KSC zum Saisonstart



KARLSRUHE

Pech für Simone Rapp (29). Der Stürmer, der vom FC Vaduz zum Karlsruher SC wechselt, verpasst den Saisonstart

der 2. Bundesliga am Wochenende. Rapp zog sich laut KSC-Homepage eine Verletzung im Nackenbereich zu und fällt auf «unbestimmte Zeit» aus. Damit wird Rapp wohl nicht nur den Saisonstart gegen Paderborn (Sonntag, 13.30 Uhr), sondern auch noch weitere Spiele verpassen. Besonders bitter für Rapp und den KSC: Er hat sich schon voll in der Mannschaft integriert und in den letzten beiden Testspielen der Badener getroffen. (jts)

Motorrad

Suzuki zieht sich aus WM zurück

HAMAMATSU Die Suzuki Motor Corporation zieht sich aus der Motorradweltmeisterschaft und der Langstrecken-Motorrad-WM zurück. «Suzuki hat sich für diesen Schritt entschieden, da es notwendig ist, die Ressourcen auf andere Initiativen zur Nachhaltigkeit umzuverteilen», bestätigte Toshihiro Suzuki, der Präsident des Unternehmens. Erst im November hatten der Konzern und die Vermarktungsgesellschaft Dorna einen neuen MotoGP-Vertrag bis 2026 unterschrieben. Mit Joan Mir stellte Suzuki 2020 den Weltmeister in der MotoGP-Klasse. Der Spanier und sein Teamkollege Alex Rins sind nun auf Jobsuche. Es ist nach 2011 der zweite Rückzug von Suzuki. Auch aus der Motocross-WM zogen sich die Japaner in den Klassen MX2 und MXGP nach der Saison 2017 zurück. In der Langstrecken-WM holte Suzuki 20-mal den Titel. In dieser Saison führt das Team Yoshimura SERT Motul das Klasesement nach zwei von vier Rennen an. (id)

Leichtathletik

Amos mit positivem Test

EUGENE 800-m-Läufer Nijel Amos (28) aus Botswana wurde nach einem positiven Dopingtest vorläufig gesperrt. Der Afrikaner zählte in Eugene aber nicht zum engsten Favoritenkreis, obwohl er 2012 bei den Olympischen Spielen in London 1:41,73 Minuten den drittbesten Wert aller Zeiten geschafft hat. Die Silbermedaille von London blieb sein einziger Podestplatz an einem Grossanlass bei der Elite. (sda)

Rückkehrer Hasler ist bereits ein Teamleader beim FC Vaduz

Fussball Die Verpflichtung von Nicolas Hasler (31) kann man beim FC Vaduz als «Königstransfer» bezeichnen. Der Kapitän der Nationalmannschaft kam ablösefrei vom FC Thun zurück zum FCV und hat für drei Jahre bis 2025 unterschrieben.

VON JAN STÄRKER

Hasler, der nach seinem Abschied aus Vaduz in Toronto, Chicago, Kansas City und zuletzt zweieinhalb Jahre beim FC Thun spielte, ist sofort einer der Führungsspieler in Vaduz geworden. FCV-Trainer Alessandro Mangiarratti (43) überlegte sogar, den Rückkehrer sofort zum Kapitän zu machen («Volksblatt» berichtete). Letztlich entschied er sich dafür, dass Benjamin Büchel (33) der Spielführer bleibt. Dafür ist Hasler aber im Mannschaftsrat mit Büchel, Kristijan Dobras (29), Milan Gajic (35) und Yannick Schmid (27).

Und für Hasler ist auch klar, dass er noch mal in der Super League spielen will. «Sicher will ich mindestens in den kommenden drei Jahren in die Super League aufsteigen. Am besten schon in dieser Saison», grinst der Triesner. «Mit den beiden Direktaufsteigern, die es heuer gibt, haben aber viele Mannschaften das Ziel aufzusteigen. Man hat schon gesehen, dass manche Vereine ihr Budget erhöht und gute Transfers gemacht haben. Aber wir haben eine sehr gute Qualität im Kader und müssen uns sicher vor keiner Mannschaft in der Challenge League verstecken.»

«Wir spielen guten Fussball»

So sieht Hasler auch nicht viele Teams, die auf dem Papier besser sind als Vaduz. «Man muss aber ein paar Mannschaften berücksichtigen. Vor allem Lausanne-Sport wird mit seinem Budget um den Aufstieg spielen. Sie haben sehr viel Qualität verpflichtet (u. a. Custodio von Lugano, Schwizer von Thun, Dabanli von Kocaelispor oder auch Gaudino aus Al-tach, d. Red.). Die Vergangenheit hat aber auch gezeigt, dass vor allem die



Neuzugang Nicolas Hasler hat sich in kürzester Zeit als Führungs- und Stammspieler beim FCV etabliert. (Foto: Paul Trummer)

Teams aufgestiegen sind, die eine gute Chemie in der Mannschaft hatten. Der Zusammenhalt ist in dieser Liga speziell wichtig. Und da haben wir sicherlich einen Vorteil!» Für Hasler zählt dabei auch, dass «75 Prozent» der Mannschaft aus der Vorsaison weiter in Vaduz spielen und das Team zusammengeblieben ist. «Wir haben innerhalb der Mannschaft sehr viel Qualität. Die Testspiele haben gezeigt, auch wenn wir nur ein Spiel (3:1 gegen Dornbirn, d. Red.) gewonnen haben, dass wir guten Fussball spielen. Am Schluss muss man natürlich Tore schießen, da nur das im Fussball zählt. Aber ich bin sehr zuversichtlich, dass wir erst mal einen guten Auftakt haben und dann eine gute Saison spielen.» Und dieser Auftakt ist ausgerechnet in Aarau (morgen, 20.15 Uhr, Live-

ticker auf «www.volksblatt.li»), wo man am letzten Spieltag der Saison 2021/22 mit einem 2:1-Sieg den Gastgebern den Aufstieg vermasselte. «Ich würde jetzt nicht von einer Revanche von Aarau sprechen, da es letzte Spielzeit war und jetzt eine neue Saison beginnt. Aber es wird sicher ein heisses Spiel zum Start.»

Froh, «zu Hause» zu sein

Für den Mittelfeldspieler, der in den Testspielen zuletzt mit Tunahan Cicek hinter der Sturmspitze agierte, war es auch eine schöne Heimkehr nach Vaduz. «Sicher haben sich ein paar Dinge geändert, aber das ist für mich hier nichts Neues. Ich bin glücklich, wieder daheim zu sein – und das merkt man sicher auch auf dem Platz. Das ist das, was zählt», erklärt er.

FC VADUZ

Spielplan Challenge League

Runden 1 bis 9
1. Runde. Freitag, 15. Juli: Aarau – Vaduz (20.15 Uhr). – 2. Runde. Sonntag, 24. Juli: Vaduz – Yverdon (14.15 Uhr). – 3. Runde (Sonntag, 31. Juli, 14.15 Uhr): Wil – FCV. – 4. Runde (Sonntag, 7. August, 14.15 Uhr): FCV – Bellinzona. – 5. Runde (Sonntag, 14. August, 14.15 Uhr): FCV – Thun. – 6. Runde (Sonntag, 28. August, 16.30 Uhr): Lausanne-Sport – FCV. – 7. Runde (Sonntag, 4. September, 14.15 Uhr): FCV – Schaffhausen. – 8. Runde (Freitag, 9. September, 19.30 Uhr – kann noch auf Sonntag verschoben werden): Xamax – FCV. – 9. Runde (2. Oktober, 14.15 Uhr): FCV – Stade Lausanne-Ouchy.

Spielplan Conference League

1. Runde
Hinspiel, 21. Juli, 18 Uhr: beim FC Koper. – Rückspiel, 28. Juli, 20 Uhr: gegen den FC Koper.

FL-Quintett an der Schweizer Meisterschaft

Schwimmen Hermine Bloch, Leander Erne, Lena Bini, Fabio Tanno (alle SGLI) und Fabio Toscan (SV St. Gallen-Wittenbach) vertreten ab heute Liechtensteins Farben an den Schweizer Sommer-Meisterschaften in der Sportarena Campus Sursee.

VON ROBERT BRÜSTLE

Nach seiner Premiere an der Junioren-EM im rumänischen Bukarest wartet auf Leander Erne mit der Schweizer Sommer-Meisterschaft gleich der nächste Höhepunkt. Diesmal ist Erne aber nicht als «Einzelkämpfer» unterwegs, in Sursee werden Liechtensteins Farben von einem Quintett vertreten. Neben Erne sind dies Hermine Bloch, Lena Bini und Fabio Tanno von der Schwimmgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) sowie Fabio Toscan, der für den SV St. Gallen-Wittenbach startet. Los gehen die Schweizer Titelkämpfe in der Sportarena Campus Sursee heute und dauern bis am Sonntag. Vorrangige Zielsetzungen der FL-Schwimmer/-innen sind es, neue persönliche Bestzeiten aufzustellen. Erne, Tanno und Bloch haben auch Finalteilnahmen im Visier. A-Finals peilt Fabio Toscan an. Dem Rücken-spezialisten sind auch neue Landes-

rekorde zuzutrauen. Toscan hält ja die FL-Bestmarken über 100 und 200 m Rücken, die er im vergangenen März in Uster aufgestellt hat.

Nachwuchs eine Woche später

In der nächsten Woche gilt es dann auch für den Nachwuchs ernst. Vom 21. bis 24. Juli steigen in Tenero die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften. Für Liechtenstein Swimming gehen im Tessin sechs Athleten und Athletinnen an den Start. Wobei mit Raphael Maurer, Jonathan Neidow und Luka Rohr gleich drei «Neulinge» dabei sind. Das Trio qualifizierte sich erstmals für die Nachwuchs-Titelkämpfe und will dabei neue persönliche Bestzeiten erzielen und natürlich Erfahrung für die Zukunft sammeln. Weiter starten in Tenero Moana Camijn, Alexander Maurer und Samina Aljimovic. Auch dieses Trio will seine persönlichen Bestzeiten nach unten drücken und auch Finalteilnahmen werden anvisiert.



Liechtensteins Farben werden in Sursee von einem Quintett vertreten (auf dem Foto Hermine Bloch). (Foto: Michael Zanghellini)